

Schönheit

Gottfried Prechtl ist allgemein für die Fertigung hochwertiger und präzise gearbeiteter Mauser-Systeme bekannt. Er setzt modernste Werkstoffe und zeitgemäße CNC-Technik ein. Die hier vorgestellte 98er-Büchse im Kaliber 8×57 IS wurde nach den individuellen Vorgaben des Autors hergestellt.

 ROLAND ZEITLER

Neu gefertigte 98er-Systeme von Prechtl waren schon mehrfach Gegenstand von DWJ-Beiträgen. Sie sind für ihre außerordentliche Maßhaltigkeit und für ihre hohe Fertigungsqualität bekannt. Prechtl verarbeitet einen hochwertigen Einsatzstahl mit rund 900 N/mm² Zugfestigkeit. Bei den vor dem Krieg verarbeiteten Stählen lag dieser Wert bei nur rund 500 N/mm².

System. Das 98er-System mit seinem langen, nicht rotierenden Auszieher steht für höchste Zuverlässigkeit. Dank Lockerungskurve und langem Auszieher können auch sehr fest sitzende Hülsen ausgezogen werden.

Der manuelle Auswerfer an der linken Hülsenenseite erfordert zwar ein komplettes Zurückziehen der Kammer bis zum Anschlag, wirft aber die Hülsen sicher aus. Ferner sorgt er für eine immer sichere Patronenzufuhr beim Schließen der Kammer. In der Kammer befinden sich ausreichend große Gasentlastungs-

bohrungen. Verriegelt wird mit zwei kräftigen Warzen im Hülsenkopf, die vollflächig tragen. Die dritte Warze im Hülsenbrückenbereich trägt nicht.

Bei extremem Überdruck würde sich bei einer Hülsenkopfsprengung die Kammer dank dieser Sicherungswarze seitlich verkeilen.

Das vier Patronen fassende Magazin mit Klappdeckel wurde ebenfalls aus dem Vollen gefräst. Der Klappdeckel lässt sich mittels Drücker im Abzugsbügel öffnen.

Sicherung. Das formschöne Prechtl-Schlösschen schützt gut vor dem Eindringen von Nässe oder Schmutz. Im gespannten Zustand tritt hinten gut sichtbar und fühlbar die Schlagbolzenmutter aus. Am Schlösschen sitzt der horizontal zu betätigende Hebel der Dreistellungssicherung.

In hinterster Stellung wird der Schlagbolzen gesichert und die Kammer ge-

sperrt. Zur Entriegelung der Sicherung ist eine Drucktaste an der rechten Seite des Schlösschens zu drücken. Ist der Sicherungshebel in Mittelstellung, kann bei gesicherter Waffe gefahrlos entladen werden. Der Sicherungsflügel wird in dieser Stellung nicht mehr gesperrt (Pirschsicherung). In vorderster Stellung ist die Waffe schussbereit.

In die Square Bridge auf dem Hülsenkopf ist eine Ausnehmung gefräst, in der formschlüssig eine Vorderfußplatte für den Pivotzapfen der Recknagel- oder EAW-Schwenkmontage eingesetzt wurde. An der hinteren Square Bridge befindet sich ein 15-mm-Prisma für die Hinterfußverriegelung der Zielfernrohrmontage.

Der Flintenabzug steht sehr trocken und bricht bei einem Druck von 1150 g wie Glas. Der Abzug ermöglicht hochpräzise Punktsschüsse und ist gleichzeitig für das Flüchtigschießen ideal.

Schlossgang wie kugelgelagert

Stimmig. Das hochwertige Schaftholz, dezente Fischhaut, der kannelierte Lauf, die bunt gehärteten Metallteile und die eingelegten Goldfäden sorgen für ein edles Gesamtbild.



Unten links: **Aufsicht.** Die Dreistellungssicherung liegt seitlich rechts am Schlösschen. Unten rechts: **Legendäre Verlässlichkeit.** Der lange, nicht rotierende Auszieher sorgt dafür, dass die leeren Hülsen sicher ausgezogen und die nächste Patrone jederzeit zuverlässig zugeführt wird.



Lauf. In den Hülsenkopf ist ein 56 cm langer Lauf von Lothar Walther eingeschraubt. Er hat Matchqualität. Der Lauf verjüngt sich von 29 mm Durchmesser an der Wurzel auf 16,5 mm Mündungsdurchmesser. Die ersten 4 cm des Laufes verlaufen in klassischer „Mauser-Form“ zylindrisch. Die sechs breiten Kannelierungen tragen wesentlich zum attraktiven Erscheinungsbild der Büchse bei.

Die Riemenbügelöse wurde 22 cm von der Mündung entfernt am Lauf angebracht, was ein sehr bequemes Tragen der Waffe ermöglicht. Auf eine offene Visierung wurde bewusst verzichtet.

Schlanker Klassiker. Der Schaft ist aus türkischem Nussbaumholz mit auffällig „flammender“ Maserung gearbeitet. Der Vorderschaft verjüngt sich leicht nach vorne und schließt mit einer klassischen Rosenholzkappe ab.

Der langgezogene Pistolengriff ermöglicht einen raschen, sicheren Griff und ein schnelles Anschlagen. Der Pistolengriff wird von einem Stahlpistolengriffkämpchen abgeschlossen.

Der Hinterschaft hat einen geraden Rücken sowie eine verlaufende Monte-Carlo-Backe mit Falz. Er schließt nach einer schwarzen Zwischenlage mit einer schmalen, roten Gummischaftkappe ab. In den Hinterschaft wurde eine beidseitig verschraubte Riemenbügelöse eingelassen. Der spiegelglatt geschliffene Schaft ist geölt. An Vorderschaft und Pistolengriff wurde eine feine Fischhaut sehr sauber geschnitten.

Das mit zwei Schrauben im Schaft gehaltene System liegt spannungsfrei auf einer Kunststoffbettung. Auch die Lauf-

wurzel wurde mit gebettet. Der Lauf selbst liegt frei.

Im Schaft wurde im Rückstoßstollenbereich eine Querbolzenverschraubung angebracht.

Die Verschlussbahn an der Waffe wurde so gut poliert, dass der Verschluss wie auf Kugellagern gleitet. Übrigens wurde die Auszieherkralle so gestaltet, dass sich der Verschluss bei einer von Hand ins Patronenlager geschobenen Patrone schließen lässt.

Gravur und Bunthärtung. Die Waffe erhielt von Meistergraveur Uwe Zimmermann aus Suhl eine perfekt ausgeführte Arabeskengravur, kombiniert mit linienartigen Goldeinlagen. Das Monogramm des Besitzers wurde auf dem Pistolengriffkämpchen formschön in Gold eingelegt. Feinste Arabesken in exzellenter Ausführung finden sich auf der Hülse, der Magazin-klappe, dem Abzugsbügel, den Stirnseiten des Querbolzens, dem Pistolengriffkämpchen, dem Kammerstängel, dem Laufring und dem Schösschen. Goldfäden wurden auf der Hülse, der Magazin-klappe, dem Abzugsbügel, dem Schösschen und Kammerstängel eingelegt. Ebenso findet man Goldfäden auf der Laufwurzel. Die Goldfäden weisen teils eine geschwungene, ornamenthafte Form auf. Keinesfalls erscheint die Waffe mit Gravuren oder Gold überladen. Vielmehr liegt ihr optischer Reiz im harmonischen Zusammenspiel von Formen, Finish und Gravuren. Vor allem die herausragenden feinen Arabesken sprechen Kenner an. Der sehr griffige,

gerade Kammerstängel mündet in eine Kugel. Diese weist auf ihrer Unterseite eine Rosette mit Goldpunkt und Goldumrandung auf.

System mit Magazin einschließlich Abzugsbügel und Magazin-klappe, Pistolengriffkämpchen, hintere Riemenbügelöse und Querstollen wurden von Konrad Recknagel aus Albrechts buntgehärtet und anschließend mit kratzfestem Mikrolack überzogen. Auszieher und Zubringer wurden gebläut. Die Bunthärtung, ausgeführt mit verkohlten Lederstücken, sorgt für eine harte, widerstandsfähige und korrosionsresistente Oberfläche. Der glatt polierte Lauf wurde streichbrüniert.

Hervorragende Schusspräzision

In der Praxis. Die mit einem Swarovski-Zielfernrohr Z6i 2,5–15×56 mit Ballistik-

turm und Leuchtabsehen ausgestattete Büchse bewährte sich in der Praxis. Die formschöne, 109 cm lange und 3,59 kg schwere Waffe ist sehr gut ausbalanciert und liegt hervorragend im Anschlag. Der weiche Schlossgang ermöglicht eine sehr schnelle Schussfolge.

Das Schloss läuft wie auf Kugellagern. Patronenzufuhr und Hülsenauszug funktionierten einwandfrei.

Mit 11,7 g und 13,0 g schweren EVO-Geschossen ergaben sich Fünfschuss-Streukreise von 18 und 14 mm. Mit einer Handladung wurde gar ein Streukreis von 13 mm erzielt. Zehn Schuss mit dem 13 g schweren EVO-Geschoss aus warmem Lauf lagen auf 21 mm zusammen. Diese hervorragende sowie auch konstante Schussleistung spricht für sich. Die Waffe kostet rund 19000 Euro. 🦌

Zeitlose Eleganz. Die Bunthärtung der Metallteile und feine Goldfadeneinlagen ergeben zusammen mit dem hellen, flammend gemaserten Nussbaumschaft ein sehr edles Erscheinungsbild. Die Kammerkopfkugel weist eine feine Riffelung auf. Auch der Abzugsbügel ist optisch aufgewertet.

